

Amtsbibliothek Akureyri

Kulturelles Kraftwerk.

Von Hólmkell Hreinsson

Obwohl die Öffentliche Bibliothek Akureyri bereits seit 1827 besteht und damit zu den ältesten Einrichtungen Islands zählt, sind ihre Services alles andere als veraltet: virtuelle Dienste, ein umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche und ein spannendes Weiterbildungsangebot.

Wie alle Öffentlichen Bibliotheken in Island wird die Bibliothek in Akureyri von der Kommune getragen. Wobei das auf die Öffentliche Bibliothek Akureyri nicht ganz zutrifft: Der Staat hilft bei der Finanzierung, denn die Bibliothek ist – gemeinsam mit der Nationalbibliothek in Reykjavík – eine Pflichtexemplar-Bibliothek. Das heißt, sie hat zusätzliche Verpflichtungen im Vergleich zu einer regulären Öffentlichen Bibliothek und muss per Gesetz von jedem gedruckten Werk, das in Island publiziert wird, ein Exemplar sammeln und zugänglich machen. Darüber hinaus umfasst das Gesetz auch Tonaufnahmen.

Es ist zu hinterfragen, ob diese Doppelfunktion als Wissenschaftliche und Öffentliche Bibliothek für die Allgemeinheit von Vorteil ist. Unsere Erfahrung zeigt jedoch, dass das allgemeine Publikum unseren Bestand an Pflichtexemplaren mehr und vielleicht anders nutzt als in einer Wissenschaftlichen Bibliothek: Kopien von Strickvorlagen, Stammbäume, alte Zeitungen und verschiedene Informationen für Schülerinnen und Schüler sind nur einige Beispiele dafür.

Die 17.573 Einwohnerinnen und Einwohner der Hafenstadt Akureyri nutzen die Bibliothek regelmäßig. Im Schnitt kommen 122.000 BesucherInnen pro Jahr, etwa 455 pro Werktag. Sie entlehnten im letzten Jahr über 233.000 Medien, das macht 1,9 Medien pro Person. Den größten Teil der Entlehnungen machen nach wie vor Bücher mit 72 Prozent aus; Zeitschriften folgen mit 18 Prozent, DVDs und Videos mit 7 Prozent, Hörbücher mit 2 Prozent und schließlich Musik-CDs mit nur 1 Prozent der Gesamtentlehnungen. Für jene, die nicht mobil sind und nicht selbst in die Bibliothek kommen können, gibt es die Möglichkeit Buchpakete zu bestellen, die alle zwei Wochen zur Haustür geliefert werden.



▶ Die Öffentliche Bibliothek Akureyri ist eine der größten Bibliotheken Islands. Kinder sind hier besonders gern gesehen

Online-Services

Auch wenn uns diese Zahlen eine Vorstellung von den Aktivitäten in der Bibliothek geben, bilden sie nur einen Teil der Services ab. Die Arbeit an der Auskunfts- und Informationstheke macht zwar einen wichtigen Teil unserer Aktivitäten aus, doch der Bedarf an diesem Dienst ist in den letzten Jahren infolge der besseren Verfügbarkeit von Online-Materialien zurückgegangen.

In einem Projekt in Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek werden isländische Zeitungen und Zeitschriften digitalisiert und auf der Website www.timarit.is online zugänglich gemacht. Ein weiteres Gemeinschaftsprojekt von isländischen Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen ist die Plattform www.hvar.is, die auf der ganzen Insel rund um die Uhr Zugang zu über 17.300 Zeitschriften und 12 Datenbanken bietet. Hoffentlich werden die isländischen Öffent-



lichen Bibliotheken eine ähnliche Lösung für E-Books und nicht wissenschaftliche Zeitschriften finden. Nachdem die isländische Verlagsbranche noch nicht auf die E-Book-Revolution reagiert hat, bleibt diese Entwicklung noch abzuwarten. Erste Schritte bezüglich E-Materialien auf Englisch wurden bereits unternommen. Wir haben keine Statistiken über die Nutzung dieser Services in unserer Bibliothek, nachdem sie vielmehr national als lokal angeboten werden. Aber wir wissen, dass die Nutzung ständig ansteigt und dass logischerweise anzunehmen ist, dass der Rückgang in den Face-to-Face-Services mit einem Anstieg der elektronischen Dienste einhergehen wird.

Treffpunkt Bibliothek

Abgesehen von den Benutzerinnen und Benutzern, die in die Bibliothek kommen, um Medien zu entleihen und zurückzubringen, ist die Bibliothek auch ein beliebter Treffpunkt: Besucherinnen und Besucher kommen auf einen Kaffee in die privat betriebene Cafeteria, um einen Blick in die neuesten Ausgaben von Zeitschriften zu werfen, Touristinnen und Touristen kommen, um die öffentlichen Computer oder das freie WLAN in der Bibliothek zu nutzen. Schülerinnen und Schüler arbeiten an Projekten und nicht zuletzt durchstöbern Eltern mit ihren Kindern die Bibliothek – und manchmal versammelt ein Elternteil mit einer spontanen Vorlesesitzung eine Gruppe von begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern um sich.

Kinder haben Vorrang

Services für Kinder und Jugendliche haben bereits seit einiger Zeit erste Priorität in der Bibliothek. Jede Woche gibt es eine Lesung für Kinder, an einem Samstag im Monat eine Veranstaltung für die ganze Familie. Weiters gibt es ein breites Netzwerk von Kooperationen zwischen Kindergärten, Schulen und der Kinderbibliothek. Jedes Kind in Akureyri hat die Gelegenheit, die Kinderbibliothek dreimal in seiner (Vor-)Schulzeit zu besuchen. Ziel dieser Besuche ist, dass die Kinder ihre Bibliothek kennenlernen, sich dort zu Hause fühlen und erfahren, dass die Öffentliche Bibliothek auch nach der Schulzeit für sie da ist. Hinzu kommen viele unangekündigte Besuche von Kindergärten, die uns einfach zum Spaß besuchen.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Projekten mit Kindern und für Kinder, etwa „Raritäten und Wunder“, ein Projekt zur Leseförderung in Kooperation mit der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Akureyri, oder den beliebten „Internationalen Teddybärtag“, der jedes Jahr am 27. Oktober gefeiert wird. In der anschließenden „Teddybärwoche“ kommen rund 400 Kinder im Vorschulalter in die Bibliothek und besuchen den „Bibliothekstедdy“, einen Kinderbibliothekar im Bärenkostüm, der Teddy-Geschichten vorliest. Das „Sommerleseprogramm“ findet jeden Juni in Kooperation mit dem Museum statt und findet Fortsetzung in dem Sommerprojekt „Komm in die Bibliothek“, in dem Kinder ein Formular für jedes in den Ferien gelesene Buch ausfüllen und einreichen. Das Projekt endet mit einer Feier, die enthusiastischsten jungen Leserinnen und Leser bekommen einen Preis.

Neue Wege

Das Bibliotheksgebäude wurde 2004 renoviert und erweitert. Mit dem Ausbau entstand die Möglichkeit, kleinere Ausstellungen und Vorträge zu veranstalten. Das öffnete die Tore für Kooperationen mit verschiedenen Interessengruppen. Ein fruchtbares Ergebnis war eine sehr beliebte Serie von Vorlesungen über Philosophie und Ethik. Es fanden auch Ausstellungen und kleine Seminare zu Themen aus Literatur, Religion oder Kunst statt. Autorenlesungen sind ebenfalls ein regelmäßiger Bestandteil des Programms – auch wenn die ökonomische Situation in Island derartige Bemühungen erschwert hat, da die Budgets gesunken und die Kosten gestiegen sind.

Wir leben in einer spannenden Zeit, und Änderungen vollziehen sich sehr schnell: Neue Materialien und Medien kommen und gehen, aber solange wir Bibliothekarinnen und Bibliothekare uns auf unser Hauptziel konzentrieren, Materialien zum Wissenserwerb und Erfahrungsaustausch unabhängig vom Medium zu beschaffen, verfügbar zu machen und zu bewerben, wird die Öffentliche Bibliothek das kulturelle Kraftwerk ihrer Gemeinde bleiben.

Link

- ▶ Öffentliche Bibliothek Akureyri:
www.akureyri.is/amtsbokasafn/english



▶ **Hölmkell Hreinsson** leitet die Öffentliche Bibliothek Akureyri.